

ÖFFENTLICHER VORTRAG:
**VON GEGENORTEN ZU
NEUEN BRÜCKENORTEN**
MOSCHEEN, TEMPEL UND PAGODEN IN
DEUTSCHLAND UND DER SCHWEIZ

PROF. DR. MARTIN BAUMANN
(UNIVERSITÄT LUZERN)

In Deutschland und der Schweiz gründeten Immigranten in den vergangenen 30 Jahren zahlreiche islamische Zentren und Moscheen, buddhistische Pagoden und hinduistische Tempel. Fungierten die Orte zuerst als «Gegenorte» zur Aufnahmegesellschaft, um emotionalen Rückhalt und Unterstützung in der teilweise abwehrenden neuen Umwelt zu erhalten, so wandelten sie sich mehr und mehr zu multifunktionalen Brückenorten, die Schritte der Integration ermöglichen und erleichtern. Der Vortrag stellt anhand von Bildern und neuen Forschungsergebnissen diese vielfach unsichtbaren und unbekannteren Welten und ihrer Aktivitäten vor.

Donnerstag, 31. Mai 2012 | 18:00 Uhr (s.t.)
Ruhr-Universität Bochum | Raum GA 8/133



Organisation und Kontakt:

Nachwuchsforscherguppe **Religion vernetzt – CERES**
E-Mail: karin.hitz@rub.de | sandhya.marla@rub.de